

Hausgottesdienst am Sonntag Rogate – 17. Mai 2020

Votum

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Wochenspruch steht in Psalm 66:

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet. (Psalm 66, 20)

Lied: Wach auf, mein Herz, die Nacht ist hin (ELKG 88, 1-4)

1 Wach auf, mein Herz, die Nacht ist hin, / die Sonn ist aufgegangen.
Ermuntre deinen Geist und Sinn, / den Heiland zu empfangen, / der
heute durch des Todes Tür / gebrochen aus dem Grab herfür / der
ganzen Welt zur Wonne.

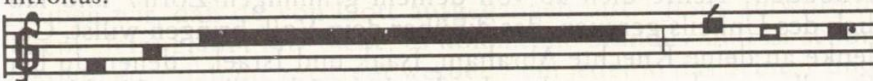
2 Steh aus dem Grab der Sünden auf / und such ein neues Leben,
vollführe deinen Glaubenslauf / und lass dein Herz sich heben / gen
Himmel, da dein Jesus ist, / und such, was droben, als ein Christ, /
der geistlich auferstanden.

3 Vergiss nun, was dahinten ist, / und tracht nach dem, was droben,
damit dein Herz zu jeder Frist / zu Jesus sei erhoben. / Tritt unter dich
die böse Welt / und strebe nach des Himmels Zelt, / wo Jesus ist zu
finden.

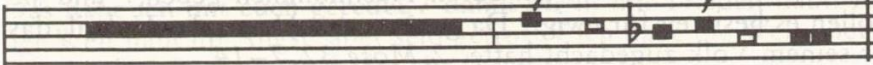
4 Quält dich ein schwerer Sorgenstein, / dein Jesus wird ihn heben;
es kann ein Christ bei Kreuzespein / in Freud und Wonne leben. /
Wirf dein Anliegen auf den Herrn / und Sorge nicht, er ist nicht fern,
weil er ist auferstanden.

Eingangspsaln (Introitus – ELKG 040)

Introitus: 5. Psalmton



(A) Bit-tet, so werdet ihr nehmen, Halle - / lu - ja, *



daß eure Freude vollkom-

men sei, / Hal - le-lu - ja.

(Joh. 16, 24b)

(Ps) Kommt herzu, laßt uns dem HERRN froh- / locken *
und jauchzen dem Hort / unsers Heiles!

Laßt uns mit Danken vor sein Angesicht / kommen *
und mit / Psalmen ihm jauchzen!

Denn der HERR ist ein / großer Gott *
und ein großer König über / alle Götter.

Kommt, laßt uns anbeten und / knien * und niederfallen
vor dem HERRN, der / uns gemacht hat.

Denn er ist / unser Gott, * und wir das Volk seiner Weide
und / Schafe seiner Hand. *(Ps. 95, 1–3. 6–7)*

Ehre sei dem Vater und dem / Sohne *
und dem / Heiligen Geiste,

wie es war im Anfang, jetzt und / immerdar *
und von Ewigkeit zu / Ewigkeit. Amen.

Gebet des Tages (Kollektengebet)

Allmächtiger, barmherziger Gott, du erhörst, die zu dir beten: mach uns bereit, dich unermüdlich anzurufen, damit wir deinen Schutz und deine Hilfe erfahren. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Alttestamentliche Lesung im 2. Buch Mose im 32. Kapitel:

Der HERR sprach zu Mose: Geh, steig hinab; denn dein Volk, das du aus Ägyptenland geführt hast, hat schändlich gehandelt. Sie sind schnell von dem Wege gewichen, den ich ihnen geboten habe. Sie haben sich ein gegossenes Kalb gemacht und haben's angebetet und ihm geopfert und gesagt: Das ist dein Gott, Israel, der dich aus Ägyptenland geführt hat.

Und der HERR sprach zu Mose: Ich sehe, dass es ein halsstarriges Volk ist. Und nun lass mich, dass mein Zorn über sie entbrenne und sie vertilge; dafür will ich dich zum großen Volk machen. Mose aber flehte vor dem HERRN, seinem Gott, und sprach: Ach HERR, warum will dein Zorn entbrennen über dein Volk, das du mit großer Kraft und starker Hand aus Ägyptenland geführt hast? Warum sollen die Ägypter sagen: Er hat sie zu ihrem Unglück herausgeführt, dass er sie umbrächte im Gebirge und vertilgte sie von dem Erdboden? Kehre dich ab von deinem grimmigen Zorn und lass dich des Unheils gereuen, das du über dein Volk bringen willst. Gedenke an deine Knechte Abraham, Isaak und Israel, denen du bei dir selbst geschworen und verheißen hast: Ich will eure Nachkommen mehren wie die Sterne am Himmel, und dies ganze Land, das ich verheißen habe, will ich euren Nachkommen geben, und sie sollen es besitzen für ewig. Da gereute den HERRN das Unheil, das er seinem Volk zgedacht hatte. *(2. Mose 32,7-14)*

Lied: Zieh ein zu deinen Toren (ELKG 105, 1+5)

1 Zieh ein zu deinen Toren, / sei meines Herzens Gast, / der du, da ich geboren, / mich neu geboren hast, / o hochgeliebter Geist / des Vaters und des Sohnes, / mit beiden gleiches Thrones, / mit beiden gleich gepreist.

5 Du bist ein Geist, der lehret, / wie man recht beten soll; / dein Beten wird erhöret, / dein Singen klinget wohl, / es steigt zum Himmel an, / es lässt nicht ab und dringet, / bis der die Hilfe bringet, der allen helfen kann.

Heiliges **Evangelium** bei Johannes im 16. Kapitel:

Jesus sprach zu seinen Jüngern: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet in meinem Namen, wird er's euch geben. Bisher habt ihr um nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, so werdet ihr nehmen, dass eure Freude vollkommen sei.

Das habe ich euch in Bildern gesagt. Es kommt die Zeit, dass ich nicht mehr in Bildern mit euch reden werde, sondern euch frei heraus verkündigen von meinem Vater. An jenem Tage werdet ihr bitten in meinem Namen. Und ich sage euch nicht, dass ich den Vater für euch bitten will; denn er selbst, der Vater, hat euch lieb, weil ihr mich liebt und glaubt, dass ich von Gott ausgegangen bin. Ich bin vom Vater ausgegangen und in die Welt gekommen; ich verlasse die Welt wieder und gehe zum Vater.

Sprechen zu ihm seine Jünger: Siehe, nun redest du frei heraus und nicht mehr in Bildern. Nun wissen wir, dass du alle Dinge weißt und bedarfst dessen nicht, dass dich jemand fragt. Darum glauben wir, dass du von Gott ausgegangen bist. Jesus antwortete ihnen: Jetzt glaubt ihr? Siehe, es kommt die Stunde und ist schon gekommen, dass ihr zerstreut werdet, ein jeder in das Seine, und mich allein lasst. Aber ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir.

Das habe ich mit euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

(Johannes 16,23-33)

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen,
Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesus Christus,
Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn,
der empfangen ist vom Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuziget, gestorben und begraben,
niedergefahren zur Hölle,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren gen Himmel,
sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,
von dannen er kommen wird,
zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
eine heilige, christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Lied: Zieh ein zu deinen Toren (ELKG 105, 6)

6 Du bist ein Geist der Freuden, / von Trauern hältst du nicht,
erleuchtest uns im Leiden / mit deines Trostes Licht. / Ach ja, wie
manches Mal / hast du mit süßen Worten / mir aufgetan die Pforten
zum güldnen Freudensaal.

Predigt

Gnade sei mit uns und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

Gottes Wort für die Predigt heute ist die **Epistel** im 1. Brief des Apostels Paulus an Timotheus im 2. Kapitel:

So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit. Dies ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserm Heiland, welcher will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus, der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung.

(1. Timotheus 2,1-6)

Der Herr segne sein Wort an uns allen.

Liebe Gemeinde,

meine Mutter sagt oft: „Wenn es meinen Kindern gut geht, dann melden sie sich selten.“ Ähnliche Erfahrungen macht wohl auch unser himmlischer Vater mit uns Menschen: „Wenn es meinen Kindern gut geht, dann melden sie sich selten.“ Jedenfalls ich neige dazu, das Reden mit Gott zu vernachlässigen, wenn es mir gut geht. Und erst wenn schlechte Tage kommen, wenn das Wasser einem bis zum Halse steht, wird uns das Gebet wieder wichtig.

Weil wir so sind, ermahnt uns der Apostel Paulus: *So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen.* Gott möchte von uns gebeten sein. Und zwar nicht nur wenn es uns schlecht geht, sondern immer.

Vor allen Dingen sollen wir beten. Nehmen wir das ruhig als eine konkrete Anweisung für unsere tägliche Terminplanung, dass wir uns genügend Zeit für das Gebet einplanen.

Und beim Gebet denkt Paulus nicht zuerst an sich, sondern er redet von der Für-Bitte und vom Für-Dank *für alle Menschen*. Also wir sollen nicht nur für uns selber beten, für unsere Freunde und Verwandten und Bekannten. Sondern auch für diejenigen, die uns nicht besonders nahestehen: für die schwierigen und merkwürdigen Menschen, für die, mit denen wir nichts zu tun haben wollen, für die, über die wir uns ärgern. *Für alle Menschen* sollen wir beten ganz gleich, ob sie Christen sind oder nicht, ob sie es aus unserer Sicht verdient haben oder nicht.

Überraschend ist es, wen Paulus hier an erster Stelle nennt, wenn es um das Gebet geht: nämlich die Politiker! Wir sollen Fürbitte tun *für die Könige und für alle Obrigkeit, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit. Dies ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserm Heiland*. Für alle Obrigkeit sollen wir beten, das heißt für uns heute: alle Menschen, die Regierungsgewalt haben, die an verantwortlicher Stelle in unserem Staat stehen, also für Frau Merkel und Herrn Weil und wie sie alle heißen.

Unsere Politiker haben es im Moment ja schwer in dieser Corona-Pandemie. Was auch immer sie machen und entscheiden – sie richten zugleich auch Schaden an. Immer wieder können sie nur abwägen, welcher Schaden geringer und welcher Nutzen größer ist. Sie bedürfen von daher gerade in diesen Wochen ganz besonders unserer Fürbitte.

Mancher mag einwenden: „Was, für die soll ich beten! Über die kann ich mich doch nur aufregen.“ Doch gerade, wenn du dich über sie aufregst, haben sie es eben besonders nötig, dass du die Hände für sie faltest.

Damals haben die Christen auch für den durchgeknallten Kaiser Nero gebetet – und im Vergleich dazu mag es uns dann doch sogar noch etwas leichter fallen, für unsere Politiker zu beten, ganz gleich, welcher Partei sie angehören.

Meckern wir darum nicht über unsere Politiker, sondern beten für sie um Weisheit, Einsicht und Verstand in der Politik, *damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit*.

Schließlich nennt Paulus das größte Ziel des Gebets: *Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.* Gott will und kann uns in unseren alltäglichen Nöten erhören und helfen, er kann dem Ärger in der Familie abhelfen, er kann uns die Sorge um den Arbeitsplatz nehmen, er vermag Krankheiten zu heilen. Aber am Ende geht es vor allem darum, dass *alle Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.* Gott will, dass alle Menschen gerettet werden, dass alle Menschen in den Himmel kommen.

Wenn der Apostel Paulus hier von der Erkenntnis der Wahrheit spricht, dann redet er von Gottes Wahrheit, dann redet er davon, dass Gott selber seine Wahrheit hat erkennbar werden lassen, dann redet er von dem, der von sich selber gesagt hat: *Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich (Joh 14,6).* Er redet von Jesus Christus. Ihn sollen alle Menschen erkennen. Durch ihn allein sollen alle Menschen gerettet werden. Das ist der Wille Gottes.

Und doch nehmen wir es ganz anders wahr: Warum glauben so wenige Menschen an Jesus Christus? Warum schrumpfen viele Gemeinden? Warum haben meine Kinder der Kirche den Rücken gekehrt? Warum wollen gute Freunde nichts von Jesus Christus wissen? Hat Gott denn so wenige Möglichkeiten, seinen Willen durchzusetzen?

Eine Antwort haben wir nicht. Wir können Gottes Allmacht, seine Allwissenheit, mit unserer Logik absolut nicht verstehen.

Gottes Heilswille gilt jedem Menschen, ohne Wenn und Aber. Und eben darum gilt er auch dir: Gott will, dass du in den Himmel kommst, und er will, dass du da im Himmel nicht allein sitzt, sondern dass es da so richtig voll wird. Platz hat er allemal für alle Menschen. *Christus hat sich selbst für alle zur Erlösung gegeben.*

Und doch gibt es das, dass Menschen sich ganz und gar dem Willen Gottes widersetzen. Und Gott zwingt keinem Menschen seinen Willen mit Gewalt auf.

Was uns bleibt, ist immer wieder nur das Gebet: *Dein Wille geschehe,* ja, ganz konkret dieser Wille Gottes, dass alle Menschen gerettet werden.

Nageln wir Gott darauf immer wieder im Gebet fest, was er uns hier in der Epistel verspricht. Berufen wir uns darauf immer wieder von Neuem, gerade wenn wir ganz konkret für Menschen beten, die von Christus gar nichts wissen oder nichts mehr wissen wollen.

Gottes Größe ist unfassbar und dennoch ist er unser Vater, der uns von Herzen liebhat und uns in Jesus Christus versprochen hat, unsere Gebete zu erhören.

Bei meiner Großmutter habe ich es einmal erlebt, wie eins ihrer Kinder sie anrief. Es sang ins Telefon ein Geburtstagslied und plötzlich hörte man das gleiche Lied durch die Tür und die Klingel läutete und vor der Tür stand die Tochter mit dem Handy in der Hand.

So ist das auch mit dem Gebet im Leben eines Christen. Hier reden wir mit Gott und hören auf ihn und werden dann irgendwann an seiner Haustür stehen und er wird uns aufmachen und uns in seine Arme nehmen. Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Lied: Gelobt sei Gott im höchsten Thron (ELKG 79, 1.5-6)

1 Gelobt sei Gott im höchsten Thron / samt seinem eingebornen Sohn, / der für uns hat genug getan. / Halleluja, Halleluja, Halleluja.

5 Nun bitten wir dich, Jesu Christ, / weil du vom Tod erstanden bist, verleihe, was uns selig ist, / Halleluja,

6 damit von Sünden wir befreit / dem Namen dein gebenedeit / frei mögen singen allezeit: / Halleluja.

Allgemeines Kirchengebet

Der Herr ist auferstanden. Dem Tod ist die Macht genommen. Auch wir sollen teilhaben am Sieg des ewigen Lebens. Lasst uns Gott dafür danken und darum beten, dass dieses neue Leben alles durchdringe und erneuere.

Wir danken dem Herrn, dass wir in seiner Christenheit nicht hoffnungslos dem Tod ausgeliefert sind, und bitten für die Kirche Christi: dass durch ihre Verkündigung das Leben der Menschen mit Frieden und Hoffnung erfüllt werde, lasst uns den Herrn anrufen:

Herr, erbarme dich.

Wir danken dem Herrn, dass wir diesen Gottesdienst in Frieden feiern können, und bitten für alle Völker: dass die Politiker ihre Macht recht gebrauchen und der Ungerechtigkeit wehren; dass sie sich um friedliche Lösung der Konflikte zwischen den Völkern bemühen; dass sie für gute Lebensbedingungen sorgen, lasst uns den Herrn anrufen:

Herr, erbarme dich.

Wir danken dem Herrn, dass er unser Land bisher so gut durch die Corona-Pandemie geleitet hat, und bitten, dass er alle Politiker und Verantwortungsträger in ihren Entscheidungen segne; dass er uns und allen Menschen Kraft und Geduld schenke, die Einschränkungen zu ertragen; dass er doch bald der Seuche ein Ende mache, lasst uns den Herrn anrufen:

Herr, erbarme dich.

Wir danken dem Herrn, dass er unser Leben in Haus und Beruf mit seinem Segen begleitet, und bitten: dass er allen Menschen das tägliche Brot gebe; dass er den Arbeitslosen zu Arbeit ver helfe; dass er die Eheleute und Familien in guter Gemeinschaft erhalte, lasst uns den Herrn anrufen:

Herr, erbarme dich.

Wir danken dem Herrn, dass die Osterbotschaft in alle Dunkelheiten unseres Lebens Licht gebracht hat, und bitten für die Menschen, die von Not und Unglück heimgesucht sind: dass die vom Kriegselend Betroffenen bald wieder friedliche Zeiten erleben; dass die Hungernden und Bedürftigen, Obdachlosen und Flüchtlinge, Verwitweten und Waisen helfende Freunde finden; dass Gott uns Herzen und Hände öffne zu Taten der selbstlosen Liebe; dass die Müden und Alten, Einsamen und Geängstigten, Kranken und Sterbenden die Kraft und die Nähe des Auferstandenen erfahren, lasst uns den Herrn anrufen:

Herr, erbarme dich.

Allmächtiger und barmherziger Gott, du hast uns in der Auferstehung Jesu Christi das ewige Leben erschlossen. Wir bitten dich: beschenke deine Gläubigen in aller Welt mit den Kräften und Freuden deines Sieges. Durch deinen Sohn Jesus Christus, unsern Herrn, dem mit dir und dem Heiligen Geist sei Lob, Preis und Anbetung, jetzt und allezeit, bis in Ewigkeit.

Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: Wach auf, mein Herz, die Nacht ist hin (ELKG 88, 9-10)

9 Ach mein Herr Jesu, der du bist / von' Toten auferstanden: / rett uns
aus Satans Macht und List / und aus des Todes Banden, / dass wir
zusammen insgemein / zum neuen Leben gehen ein, / das du uns hast
erworben.

10 Sei hochgelobt in dieser Zeit / von allen Gotteskindern / und ewig
in der Herrlichkeit / von allen Überwindern, / die überwunden durch
dein Blut; / Herr Jesu, gib uns Kraft und Mut, / dass wir auch
überwinden.

*Sammelt die Kollekte zuhause in einem Briefumschlag oder überweist sie
direkt auf unser Gemeindep konto. Gott, der Herr, segne Geber und Gaben.*

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)

St. Petri-Gemeinde Stelle | Bethlehems-Gemeinde Wriedel (Vakanzvertretung)

Pastor Christian Rehr

Brandtwiete 4, 21435 Stelle | Tel.: 04174-4379 | E-Mail: stelle@selk.de

Homepages: www.selk-stelle.de | www.selk.de

© Bibeltext(e): Lutherbibel, revidiert 1984 | © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.